

# Vorwort

Esoterik und Mystik – eine Antwort auf den Hunger nach spiritueller Erfahrung? So lautete das Thema der Jahrestagung der EZW für Landeskirchliche Beauftragte für Weltanschauungsfragen, die im Mai 2000 in Wuppertal stattfand. Die folgenden Beiträge wurden als Referate im Zusammenhang dieser Tagung gehalten.

Die Thematik gehört für die EZW zu einem der klassischen Beobachtungs- und Forschungsbereiche. Fortschreitende Säkularisierungsprozesse evozieren offensichtlich Gegenbewegungen. Ein entspiritualisierter Alltag verstärkt die Sehnsucht nach religiöser Erfahrung. Dabei bleibt die spirituelle Suche der Menschen keineswegs auf die christliche Religion ausgerichtet, sondern wendet sich auf die Vielfalt religiöser Traditionen, vor allem östlicher Religionen. In den beiden letzten zurückliegenden Jahrzehnten haben esoterische und mystische Strömungen fraglos eine vermehrte Aufmerksamkeit erfahren. Was mit Mystik und Esoterik jeweils gemeint ist, scheint allerdings mehr und mehr zu verschwimmen. Die Beiträge dieses Bandes wollen auf Zusammenhänge und praktische Erfahrungsfelder zu dieser Thematik hinweisen und zugleich Ausdrucksformen und Unterscheidungsmerkmale christlicher Spiritualität ins Gespräch bringen.

Im ersten Beitrag geht es um Beschreibung und Beurteilung des Phänomens einer vagabundierenden Religiosität (*Reinhard Hempelmann*). Im zweiten Beitrag skizziert *Hartmut Rosenau* Grundzüge einer mystischen Theologie und entwickelt Perspektiven zur Verhältnisbestimmung zwischen Esoterik und Mystik. *Friedrich Huber* beantwortet die Frage, ob und inwiefern spirituelle Praktiken, die zum Vollzug anderer Religionen gehören, eine Bereicherung für das christliche Leben sein können. *Hans Waldenfels* entfaltet das Thema Mystik innerhalb des Christentums und stellt vergleichende Überlegungen zur buddhistischen Mystik her. Der zu früh verstorbene *Henning Schröer* geht der Frage nach den Kriterien für eine christliche Spiritualität und Mystik nach und stellt dazu auch praktische Impulse zur Diskussion.

Die Beiträge dieses EZW-Textes verfolgen analytische, hermeneutische, orientierende und auch praktische Absichten. Mögen sie ein Beitrag zur religiösen Aufklärung im Blick auf die gegenwärtige Religionskultur sein und die Wahrnehmung für den fremden und den eigenen Glauben gleichermaßen schärfen.

Reinhard Hempelmann  
August 2002